

Meine 5 größten Anfängerfehler beim Investieren

(und wie du sie vermeidest)



PG FINANZEN

VORWORT

Ich bin kein Millionär.
Ich bin kein Finanzberater.
Und ich bin auch kein Guru.

Ich bin ein ganz normaler Arbeitnehmer, der sich über die letzten Jahre Schritt für Schritt ein Aktiendepot aufgebaut hat.

Ich habe spät angefangen – mit 28.
Ich habe Fehler gemacht.
Und ich habe Geld verloren.

Genau deshalb schreibe ich dieses Dokument.

Denn wenn ich heute nochmal von vorne anfangen würde, hätte ich mir gewünscht, jemand hätte mir ganz ehrlich gesagt, worauf es wirklich ankommt – ohne Fachbegriffe, ohne Hype, ohne falsche Versprechen.



MEINE STORY

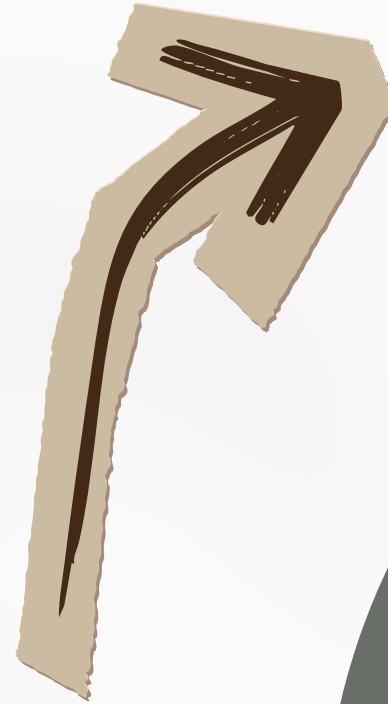
Ich habe mit 28 Jahren angefangen zu investieren.

Nicht, weil ich einen perfekten Plan hatte – sondern weil ich gemerkt habe, dass ich etwas verändern muss.

Am Anfang habe ich vieles falsch gemacht:

Und genau das hat mich Geld gekostet.

Heute gehe ich komplett anders vor.
Strukturierter. Ruhiger. Langfristiger.
Und genau das möchte ich dir hier zeigen.



- Auf andere gehört
- Trends hinterhergelaufen
- Entscheidungen aus dem Bauch getroffen



FEHLER 1

Am Anfang habe ich einfach gemacht, was andere gesagt haben.

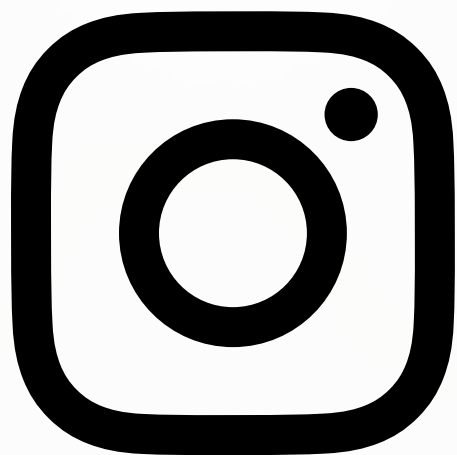
Das Problem:
Ich hatte keine eigene Strategie.

Wenn es runterging, war ich unsicher.
Wenn es hochging, wusste ich nicht warum.

Lösung:
Baue dir deinen eigenen Plan auf.

Nicht perfekt.
Aber klar.

Denn nur dann bleibst du ruhig, wenn der Markt schwankt.



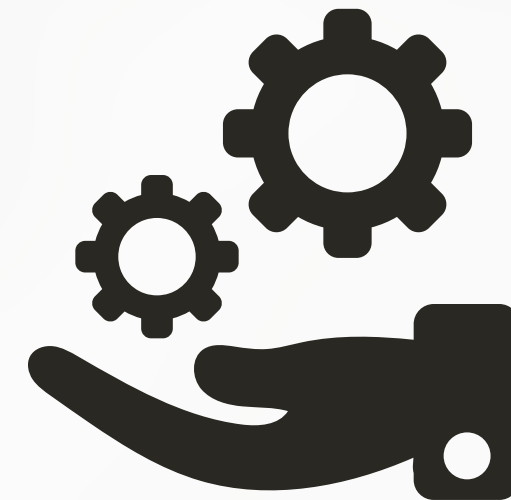
Instagram

(Nachgekauft was ein Influencer empfohlen hat)



Arbeitskollegen

(Die Zeitgleich mit mir angefangen haben)



“Geheimtipps”

(Die keine waren)

2 FOMO & Hypes hinterhergelaufen



TEUER
(zu teuer gekauft)



ZEIT
(zu spät eingestiegen)



NERVÖS
(ohne Plan Verkauft oder
zu lange gehalten)

Ich hatte oft das Gefühl:

„Ich verpasse hier etwas... ich muss jetzt investieren!“

Das Ergebnis:

- zu teuer gekauft
- zu spät eingestiegen
- nervös verkauft

Auch Pennystocks waren dabei.

Lösung:
Denke langfristig.

Frage dich bei jeder Aktie:

- Verstehe ich das Unternehmen?
- Würde ich das in 5 Jahren noch halten?

Wenn nicht → lass es.

3 Keine klare Strategie

Am Anfang war ich alles gleichzeitig:

- ein bisschen Growth
- ein bisschen Dividende
- ein bisschen Spekulation

Ergebnis: Chaos.

Erst als ich mich entschieden habe, wurde es besser.

Ich habe mich bewusst auf Dividendenaktien fokussiert

Lösung:
Triff eine klare Entscheidung.

Egal ob:

- Dividenden
- Wachstum
- ETFs

Hauptsache: Du ziehst es durch.

Ein Fehler, über den kaum jemand spricht.
Ich hätte mehr investieren können...
habe es aber nicht getan.

4 Zu wenig investieren

(trotz Möglichkeiten)

- zu vorsichtig
- zu viel gezögert
- Chancen liegen lassen
-

Lösung:

Konzentriere dich auf zwei Dinge:

**1. Einkommen
steigern**

**2. mehr investieren
(konsequent)**

Gerade am Anfang macht
das einen riesigen
Unterschied.



PG FINANZEN

5 Zu spät anfangen

Ich habe mit 28 angefangen zu investieren.

Heute weiß ich:
Ich hätte viel früher starten sollen.

Nicht wegen
„schnell reich werden“...
sondern wegen der Zeit.

Lösung:

Fang an.

Nicht perfekt.
Nicht mit viel Geld.

Aber fang an.

Denn jeder Monat zählt.



ABSCHLUSS

Wenn ich heute nochmal von vorne anfangen würde, würde ich mir wünschen:

- einen klaren Plan
- eine einfache Strategie
- und jemanden, der ehrlich erklärt, worauf es wirklich ankommt

Genau deshalb habe ich mein eigenes System entwickelt.
Darin zeige ich Schritt für Schritt:

- wie ich mein Depot aufgebaut habe
- wie ich meine Aktien auswähle
- und wie ich langfristig Cashflow aufbaue

Wenn du nicht mehr planlos investieren willst und dir einen klaren Fahrplan wünschst:

Ich habe mein komplettes System Schritt für Schritt zusammengefasst.
Du findest es hier:
[LINK]



ÜBER MICH

Ich bin Pascal, Gründer von PG-Finzen.

Ich arbeite Vollzeit, habe “spät” mit dem Investieren begonnen und mir mein Depot Schritt für Schritt aufgebaut.

Ich teile meinen Weg offen und transparent – ohne Hype, ohne Versprechen, ohne Bullshit.

Mein Ziel ist es zu zeigen, dass auch ein ganz normaler Arbeitnehmer langfristig Vermögen aufbauen kann.

Ich mache heute vieles anders – und genau das hätte ich damals gebraucht.